

# Hallische Zeitung

im G. Schweigsche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich  
und wird zweimal nach hier und anwärts  
verfaßt.  
Abonnements-Preis  
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf.,  
bei Wegzug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

**Insertionsgebühren**  
für die halbjährliche Seite gewöhnlicher  
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,  
im Lokal-Anzeiger zweifach 36 Pf.,  
für die zweijährige Seite Vierteljahr oder deren  
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen  
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweigsche'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: H. Schweigsche in Halle.

N<sup>o</sup> 117.

Halle, Sonnabend den 21. Mai. (Mit Beilagen.)

1881.

**Auch für den Monat Juni nehmen wir besondere Abonnements für unsere Zeitung an.**

## Telegraphische Depeschen.

Wien, 19. Mai. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Deputation des Finanzgesetzes pro 1881 zu Ende geführt. Der Deputierte Newirth bekräftigte die Finanzpolitik der Regierung, der Finanzminister trat den Ausführungen Newirths entgegen, hierauf wurde das Finanzgesetz angenommen.

Wien, 19. Mai. Der Reichsbeschlussesvertrag mit Oesterreich ist noch nicht abgeschlossen, doch zweifelt man nicht, daß die künftigen Verhandlungen in den nächsten Tagen zum Abschluß gelangen werden.

Wien, 19. Mai. Das neuvermählte kronprinzliche Paar ist gestern Nachmittag hier eingetroffen und von den Ministern, Hof- und Staatsmännern, Magnaten, Abgeordneten und den Vertretern der Stadt am Bahnhof empfangen worden. Die Fahrt vom Bahnhof nach der Hofburg in Wien durch die festlich geschmückten Straßen erfolgte unter dem Vorherrschen eines glänzenden Pompes in malerischen Kölfen und unter stürmischen Ovationen der Bevölkerung. In der Hofburg fand später ein Empfang der Magnaten und der Generalität statt. Abends war die Stadt glänzend illuminiert.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin empfangen heute eine Deputation der Hauptstadt, welche prächtige Schmuckgegenstände überreichte. Das kronprinzliche Paar antwortete auf die Ansprache der Deputation in ungarischer Sprache; daß auch die Kronprinzessin Stefanie in ungarischer Sprache antwortete, rief begeisterte Ehrengüsse hervor. Der Deputation der Akademie stattete der Kronprinz seinen Dank ab für seine Ernennung zum Mitgliede derselben und stellte gleichzeitig seinen Wunsch in der Akademie in Aussicht.

Paris, 19. Mai. Deputirtenkammer. Bei der Vorlegung des mit dem Bey von Tunis abgeschlossenen Vertrags erklärte der Ministerpräsident, der Vertrag werde, wenn er loyal ausgeführt werde, alle Ursachen zu einer Uneinigkeit zwischen Tunis und Frankreich aus dem Wege räumen, er werde Frankreich nützlich sein, denn er beruhe auf einer billigen Basis. Frankreich werde die Sicherheit seiner Grenzen in Algerien gewinnen. Tunis genösse die Wohlthaten der Civilisation. Wenn Tunis sich dessen erinnere, was Frankreich für Tunis gethan habe, werde es auch einsehen, was Frankreich noch weiter für dasselbe thun könne. Frankreich habe nur Gefühle des Wohlwollens für den Bey und sei gewillt, ihm dies aus Neue zu beweisen, wenn er in seiner legitimen Autorität und in seiner Unabhängigkeit bedroht werden sollte. Nach den von der Regierung der Republik abgegebenen feierlichen Erklärungen könne über Frankreichs Absichten weder für Europa, noch für den Bey, noch für die We-

stärkung von Tunis irgend ein Zweifel bestehen. Frankreich könne sich befriedigt fühlen durch den Abschluß des Vertrags und habe nicht minder ein Recht, stolz zu sein auf die Bravour und Disziplin seiner Arme.

Ministerpräsident Ferry verließ den mit dem Bey abgeschlossenen Vertrag; der Inhalt des Vertrags entspricht den bereits bekannten Bestimmungen. Die Vorberatung des Vertrags erfolgte durch eine Kommission, zu deren Wahl die Bureaus morgen zusammentreten. Hierauf begründete Darbois seinen Antrag auf Wiedereröffnung der Listwahl.

Bei der Beratung des Darbois'schen Antrages über die Wiedereröffnung der Listwahl trat Gambetta für die Listwahl ein, indem er zugleich die Beschäftigung zurückwies, daß er ehrgeliebte Ziele verfolgte. Er habe niemals daran gedacht, das Ansehen der Gesetzgebung zu verringern. Die Listwahl gestatte es, das Land auf einer viel ausgebreiteteren Basis zu ziehen, wozu eine Aronbismarckwahl jede Reform unendlich mache. Die Listwahl werde die Rücksicht und Bescheidenheit befördern, welche eine Folge der Aronbismarckwahl seien. Gambetta schloß seine Rede mit der Aeußerung, heute handele es sich darum, zu entscheiden, ob die Republik fruchtbar oder unfruchtbar sein werde. Hierauf begann die Abstimmung, die noch fortduert.

Petersburg, 19. Mai. Durch einen kaiserlichen Ukas vom 18. d. wird der Finanzminister Geh. Rath Abaza aus Gesundheitsrücksichten seiner Bittge gemäß seines Postens entlassen und der Gehülfe desselben Geh. Rath Bunge zum Verweser des Finanzministeriums ernannt. — Anlässlich des Ablebens des Prinzen Peter von Oldenburg ist eine dreimonatliche Hoftrauer angeordnet worden.

Das vor Kurzem verhaftete Frauenzimmer, welches den Handschellen behufs Verhaftung vorgeführt wurde, wurde als eine Genossin des fingelegten Zeliaboff rekonstruirt. In ihrer Wohnung wurden eine geheime Druckerei, verschiedene Waffen, Sprengstoffe und Proklamationen aufgefunden. — Der Zeitung „Vorabend“ zufolge hatte die Polizei Kenntniss erhalten von einer Versammlung von Anarchisten, welche am 17. Abends in einem kleinen Hause an einem abgelegenen Orte außerhalb der Stadt abgehalten werden sollte. Die Versammlung wurde am 17. Abends 8 Uhr aufgehoben; sämtliche Anwesenden wurden verhaftet.

Sofia, 19. Mai. In einer hier verbreiteten, augenscheinlich von der Regierung inspirirten Mitteilung heißt es: Die europäische Presse beurtheilt die Ereignisse in Sofia und die Lage der Dinge falschlich meist in wenig gerechter Weise. Der Fürst hat die Verfassung weder verlegt noch aufgehoben, auch hat er sich keine Maßregeln jenseits anmaßt. Er will die große Nationalversammlung einberufen, wie dies sein verfassungsmäßiges Recht ist und ihr die Wahlbefugnisse, die er im Jahre 1879 durch einstimmige Wahl erhielt, zurückzugeben. Wenn die Nationalversammlung der Regierung die unentbehr-

lichen Bedingungen zugestimmt, wird der Fürst auf dem Thron bleiben.

London, 19. Mai. Das „Kauter'sche Bureau“ meldet aus Tunis vom 17. d. M.: Gestern hat bei Sout Arba zwischen den Franzosen und Eingeborenen ein Gefecht stattgefunden, bei welchem beide Theile starke Verluste hatten. Die französischen Truppen marschiren auf Mater. Mehrere verwundete Franzosen wurden nach Tunis gebracht. Einer Wundung der „Times“ aus Tunis zufolge dauerte das Gefecht bei Sout Arba zehn Stunden. In Siferta sind französische Verstärkungen gelandet worden.

## Neueste Tagesrundschau im Auslande.

(Ausgenommen die Nachrichten in vorstehenden Depeschen.)  
Frankreich. Der am 17. d. Abends mit dem russischen Vertrage in Paris angekommene Hauptmann Saint-Dizier wurde am 18. Morgens um 8 Uhr von Barthélemy Saint-Hilaire empfangen. Es fällt auf, daß die Regierung nicht den Horteant befehlen sofort veröffentlicht, daß der Bey einfach das unterzeichnete, was man dem Bevollmächtigten, General Dréart, von Paris aus mitgegeben oder vielmehr zugesandt hatte. Im Augenblick finden hier Verhandlungen statt über die Zusammenlegung des Armeecorps, das in Zukunft in Tunis stehen wird und zum mindesten 30,000 Mann stark sein muß, wie triegerischen Bewohner dieses Landes im Zaume zu halten. In Algerien steht das 19. Corps, das ungefähr 50,000 Mann stark ist und zu dem 18. Corps des Mutterlandes ungefähr 30,000 Mann stellen, während die übrigen 20,000 aus africanischen Truppen bestehen. Infolge der Erneuerung von Tunis wird Frankreich in Nordafrika also zum mindesten 60- bis 80,000 Mann rein europäische Truppen unterhalten müssen, was ungefähr den sechsten bis siebenten Theil seiner europäischen Armees ausmachen würde. — Der päpstliche Nuntius in Paris, Mgr. Gazi, begibt sich dieser Tage nach Rom. Der Papst will wegen der nächsten Wahlen genaue Mittheilungen über die Lage in Frankreich haben.

Rußland. Aus Petersburg wird mitgetheilt, daß die Zubevorfindung in Süd-Rußland, namentlich aber die Haltung der Behörden den Tumultuanten gegenüber, die Geschäftswelt in große Besorgniß versetzt. Die Verluste, welche die reichen russischen Handlungshändler in Kiew erlitten, werden eine Störung des ganzen lauffähigen Verkehrs in Rußland zur Folge haben; und es ist zu befürchten, daß viele Schulden, auf Grund der unvorhergesehenen Schwierigkeiten, in die sie gerathen sind, ihre Zahlungen verzögern, wenn nicht ganz einstellen werden.

Italien. In San Remo fand am 18. d. eine franco-italienische Demonstration vor der Redaction des Journals „Littorale“ statt. Ein großer Volkshaufe stürzte in das Redaktionsgebäude und verbrannte zahlreiche Exemplare des Blattes, wobei die Mäße erlösten: „Gott Macchio! Gott die Freiheit!“ Nieber mit Frankreich!“ Die Polizei schritt ein, nahm jedoch keine Ver-

## 47] Die letzten Humanisten.

Historischer Roman  
von  
Adolf Stern.  
(Fortsetzung.)

Die alte Kugin blühte kläglich wimmernd zu dem strafenben Pfarrherrn empor. Sie war in die Knie gesunken, ihr Ausdruck jetzt so blass und wirr, von Furcht verzerrt, daß er wöllig dem einer Stranzkranigen glich.

„Holtet mich nicht, Herr! Laßt mir das Leben“, wimmerte sie. „Ich will Alles gethehen — ich will nicht brennen — nicht allein brennen! Das Fräulein vom Schloß hat an Allen theilgenommen, sie hat mir geheihen den Sturm zu erregen, den Strandboog zu beschlehen!“

Die Alte stieß die letzten Worte so gellend hervor, daß selbst Magister Wölter einen Schritt zurückwich. Aber mit Spannung hörte er ihr zu:

„Sieh Dich wohl vor, Kagine! Falsche Anklage gefährdet Dich so schlimm, als wenn Du etwas verschweigt. Wir haben Mittel, die Wahrheit zu erfahren!“

„Gewiß, gewiß, hab' Ihr Mittel! Das Fräulein vom Schloß hat Alles, was ich that — sie ist eine Hure so gut wie ich — sie hat mich verleitet, da ich auf ihren Schutz baute!“

„Stans Reich ist immer mein! Aber doch — doch es ist keine unfaßlich!“ rief der Pfarrerr, dem der bösen Klang in den gehörenden Aeußern der Alten ganz einzig. „So Du guten Willen zeigst, soll Dir guter Wille erwiesen werden!“

Er rief aus der Thür nach seiner Hausmagd, gab ihr einen Auftrag und drang von Neuem in die erschöpfte alte Frau, ihm die Wahrheit zu sagen. Kagine Ruge wiederholte nur ihre Worte von vorn, bald murmelte, bald freistrifte sie dieselben so eintönig heraus, daß dem beherzten und starken Mann unbeha-

lich ward. Nach einer Viertelstunde klangen draußen im Flur Schritte; Bernd Jansen, der Altman, trat in das Gemach des Pfarrherrn. Ein leises Erschauern machte sich auf dem sonst so unbeweglich gleichmüthigen, breiten Gesicht des Pfarrers — er rieb seine Augen, um die Aite zu erkennen und sah Magister Wölter betroffen an. Der Pfarrerr legte seine Hand auf die Schulter des stammenden Mannes und schob ihn einige Schritte von der Aite hinweg. Mit gekämpfter Stimme, aber voll Eifer, sagte er:

„Es sieht aus, wie wir manchmal gefürchtet, Jansen! Des Ritters Tochter ist eine Unholdin, hat an allem Satanswerg der Aite theilgenommen! Sprich die Kugin wahr, so ist Agnes von der Landens des Todes laufsack schuldig geworden! Diesen Abend wollte sie die Kugin aus dem Thurm befreien — und der rächende Gott, der die Wesen blendet, hat die Aite hierber gebracht anstatt auf die Suche! — Was meint Ihr, daß wir nun zunächst thun sollen?“

„Meint Ihr, Herr Magister“, fragte Bernd Jansen mit einem eigenmächtlich lauernden Blick, „daß der Ritter etwas von diesen Dingen weiß? Dann müßten wir in allen Dörfern wieder solchen Herrn aufsuchen!“

„Ihr kennt wohl den kleinen Fehnten und den Schuldhüter los zu werden?“ entgegnete unumwunden der Pfarrerr. „Wichtig ist nicht weltliche Sache mit Gottes Sachem — am wenigsten Aufbruch! Der Ritter weiß von nichts, sein Gemüth ist leichtfertig und von weltlicher Weisheit auf soffen Abwege gelenkt, aber mit diesem Unheil hat er nicht zu schaffen. Ueber Männer hat Satan seltener Macht, als über das eitle Geschlecht! Viel leicht, daß er Schlimmes ahnt, daß er daran — den Gerhard bringen zum Gtamm angenommen, die Unselige aus dem Laube zu fressen! Doch wie es immer sei — ihr müßten wir selbst zum Recht gehen — dem Geschleppern kann es nicht angehen werden wieder die eigne Tochter Anklage zu sichren und Urteil zu sprechen.“

„Des Herzogs Hegenrichter, der gelehrte Doctor Meinhard sitzt in Verzen“, erinnerte Bernd Jansen und setzte phleg-

matisch hinzu: „Wenn unser Junker ist, wie Ihr meint, wird er gerechtes Gericht nicht aufhalten wollen. Denkt an die Pfarrwittib in Langgarten, deren fünfzehnjähriges Tochterlein als Hure verbrannt ward und die Gott am nächsten Sonntag in der Kirche lobte und pries, daß er das Untraut aus dem Weizen reute!“

Der Pfarrerr schien nur ungerne daran zu denken, daß selbst die Familien von Seelförnern vor den Schlingen des höllischen Feindes nicht sicher seien. Er blühte sich nach der Aite um, die inzwischen auf dem Schemel in völliger Ermatung entschulmer war, aber von Zeit zu Zeit stöhnend aufstuh. Und er entschied zuletzt:

„Ehe ein Schritt weiter geschieht, muß ich mit Herrn Walter von Barnelew auf Spielers drüben berathen. Ihr habt jetzt nur zu sorgen, Bernd, daß die Aite in den Thurm zurückgebracht und besser bewacht wird. Wer weiß zu welcher Dirne Euer Durck gelangen ist, der auf diese hier Aht haben sollte.“

„Sie soll besser bewacht werden!“ verjegte Bernd Jansen. „Für diese Nacht will ich fünf, sechs Leute aufstellen — von morgen ab aber mögen sich immer drei und drei aufbieten — ich denke doch, nummehr wird's nicht lange währen, daß die —“

Der Pfarrerr machte Jansen rasch ein Zeichen des Schweigens — indem er auf die Aite wies, die jetzt vom Siege trübgeglitten war, in hilfloser Erbarmlichkeit ihr Haupt auf dem Schemel gelegt hatte und weiter schlief. Ungerührt von dem Anblicke, sagte Magister Wölter flüsternd:

„Es muß ihr die Hoffnung bleiben, daß sie davon kommt — wir können die Wahrheit in der traurigen, bittertraurigen Sache der Tochter von der Landens's nur durch sie erfahren. Ich selbst gehe in der Morgenröthe in's Schloß und lasse ihnen wissen, daß wir die Aite wieder im Thurm haben.“

(Fortsetzung folgt.)

stellungen vor. Die indolente Haltung, die der französische Vicekonsul bei diesem Zwischenfall bewährte, wird demselben sehr verhasst. — Der Neubildungsprozess des italienischen Kabinetts macht nur langsame Fortschritte. Herr Cella führt Fühlung mit den gemäßigten Elementen von rechts und links, wird aber anscheinend hart bedrängt durch die Intriguen einiger Kaiserer, welche das Zustandekommen eines Koalitionsministeriums um jeden Preis hindern möchten.

### Deutsches Reich.

Berlin, den 19. Mai.

Se. Majestät der König haben geruht: den Vordrath Kammerherrn Grafen Andreae von Dersow für sein Geheimen Regierungsrath und Vortragendes Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, den außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Kiel, Dr. Georg Hüfolt zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät zu ernennen.

Se. Majestät der König haben ferner geruht: dem gotischen Privat-Direktions-Mitgliede der thüringischen Eisenbahn, preussischen Staatsangehörigen Mathias zu Hetha die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich sachsen-erzherzoglichen Haus-Ordens zu ertheilen.

— Unser Kaiser unterliegt sich jetzt täglich den anstrengenden Anstrengungen und Übungen der einzelnen Berliner Truppenkörper mit einer Frische, welche den außerordentlich günstigen und wünschenswerten Effect der viermaligen wöchentlichen Frühlingstour auf's Neue bezeugt, der sich auch in der Heiterkeit und frohen Laune des Monarchen von Anfang an zeigte. Der Kaiser sitzt jetzt täglich hundertmal hintereinander — einmal waren es über drei Stunden — zu Pferde und süßt sich, wenn er in sein Palast beimgelagert ist, um so frischer und gestärkter. Die diesmaligen Sommererfahrungen des Monarchen sind vorläufig folgenbermaßen vertheilt: Bis Ende Mai verbleibt der Kaiser wegen der Truppeninspirationen (auf dem tempoelohr Felde und in Bornstedt bei Potsdam) in seiner Residenz Berlin. Von Ende Mai bis Mitte Juni will der Monarch abwechselnd in Berlin oder Potsdam verweilen. Nach Schluss der Reichstagesession und bei Beginn der politischen Sommerferien begiebt er sich nach Gms zur regelmäßigen Cur, und zwar auf drei Wochen. Für die nach folgende Zeit bis Ende Juli und Anfang August ist noch keine feste Bestimmung getroffen worden. Seit jener Zeit der Monarch um diese Zeit von Baden-Baden und Wiesbaden im Oberrhein. Da diesmal die Hochzeitfeierlichkeiten (im September) in Karlsruhe den Kaiser als Großvater nach Baden rufen, ein zweimaliger Aufenthalt daselbst aber nicht im Plane liegt, so wird der Monarch in der zweiten Hälfte des Juli wahrscheinlich andere Ausflüge machen, die eben noch nicht näher im Einzelnen festgesetzt sind. Anfang August beginnt die Cur in Gastein und von dort erfolgt die Rückkehr über Baden. Etwa Mitte September kehrt der Kaiser wieder in Berlin zu. — Der Kaiser hat gestern Nachmittag, bevor er sich zum Diner zum Prinzen Alexander begab, noch eine Conferenz mit dem Staatsminister v. Puttkamer.

— Der „Tempo“ glaubt in einem Artikel, in welchem er die Italiener befehrt, wie schwer sie sich geirrt hätten, wenn sie in der russischen Angelegenheit auf die vermeintlichen Antipathien Bismarck's gegen Frankreich gerechnet hätten, folgenden Ausdruck, den der Reichstagsklub kürzlich in einem Gedächtnisgebet haben soll, als unentbehrlich hinzusetzen zu dürfen: „Was bedeutet ein späterer Kampf, ein Antagonismus von gestern? Nichts Anders, als ein politischer Erfolg, die man genau bestimmen und für die Frieden in Rechnung ziehen kann. Man findet dabei sogar leichter seinen Vortheil, als bei einem Kriege, auf den man nicht zählen kann, weil er weder Freund noch Feind zu sein vermag.“ So hatte wohl Herr Döbelen's guten Grund zu sein, dass Berlin gemieteten Ausrüstung, niemals nur die das Verhältnis der beiden zur französischen Regierung ein so gutes gewesen, wie gegenwärtig.

— Graf Zanotti's betreibt, wie die „Magdeburger“ hört, eine Vermählung zu arrangirten Dreizehner zu einem künftigen. Diese Nachricht stimmt ganz zu der warmen Wertheilung, die Lobrede, welche der ehemalige Urheber des Friedens von San Stefano gestern und heute wieder in der „Nordd. Allg. Ztg.“ findet und beweist, dass der jeiderrussische Premierminister seine frühesten politischen Ansichten gewechselt hat, weil er durch Erfahrung klüger geworden ist, oder wenigstens für gut hält, einen solchen Wechsel seiner politischen Sympathien für jetzt zur Schau zu tragen.

### kleinere Mittheilungen.

[Schulze und Müller und der Staderabatsch.] Georg Büchmann giebt im „interessanten Mittheilungen über den Ursprung der berühmten Diktoren des Staderabatsch“. Die Figuren von Schulze und Müller sind hier zuerst in: „The London Medical Student“ (Second Series) by Punch. With Illustration by Leach, 1845. 1844 ist der berühmte Karikaturzeichner des „Punch“, gestorben. 1844. Das Bild mit dem Schulze und Müllerfiguren trägt die Unterfertigung: A staro-case (deutsch: „Ein Fall, wo sich zwei Herren anstehen.“) Wortspiel mit dem gleichlautenden staro-case, Treppenhause, Stiege. Auch das Bild des Staderabatsch und Müller ist von demselben Künstler sein. Der Verleger der „Staderabatsch“, Hofmann, war als junger Mann mit seinem Gese, dem Buchhändler Schöder, in Leipzig, wo er einen jungen, künftigen Engländer in einem Kaffeehaus wie dort, folgte abtaure, deren einer den Staderabatsch, deren anderer die Figuren Schulze und Müller darstellte. Bei Schulze und Müller, „Staderabatsch“ erzielte sich Hofmann seiner Zeitlicher Einkünfte und benutzte sie für sein neues Blatt. Der junge Staderabatsch scheint sehr leicht gewesen zu sein.

[Für einen solchen Herrn.] In Wien auf einem der berühmten Klänge der inneren Stadt erregt die an einem Banettlose verzeichnete Wohnungszugänge allgemeine Interesse. Es lautet: „Hier ist für einen laiden Herrn ein Wohnboden zu vergeben.“ — Auf ein solches findet jedoch von laiden Herren nicht verführt zu werden, denn der 3-ten. steht schon fast mehr als acht Wochen an dem Hause.

[Ein Thauben] [schallig] Ich habe ein neuer Toilettenfabrikationsgegenstand in Paris. Damen, welche unglückliche Drogen zu haben glauben, werden diese unter alljährlich solchen Jahr und beschließen an den natürlichen Drogen die künstlich nachgemachten, welche sie zur Schau tragen! Falsche Haare, falsche Zähne, falsche Drogen — wohin soll das noch führen? Es bleibt schallig das mehr — die falsche Sprache.

[Ein Taubentheil] [schallig] Ich habe ein neuer Toilettenfabrikationsgegenstand in Paris. Damen, welche unglückliche Drogen zu haben glauben, werden diese unter alljährlich solchen Jahr und beschließen an den natürlichen Drogen die künstlich nachgemachten, welche sie zur Schau tragen! Falsche Haare, falsche Zähne, falsche Drogen — wohin soll das noch führen? Es bleibt schallig das mehr — die falsche Sprache.

— Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ veröffentlicht folgendes Handbrieffen des Königs an den Minister des Innern: Bei meiner und der Königin Rückkehr sind uns so herzliche Beweise freudiger Theilnahme und treuer Anhänglichkeit entgegengebracht worden, dass wir auf's Tiefste gerührt und ergriffen sind. Ich fühle mich gedrungen, dafür meinen innigsten Dank und die Versicherung auszusprechen, dass die Erinnerung daran unaussprechlich in unseren Herzen fortleben wird.

— Die Württembergische Landes-Gewerbeausstellung ist, wie aus Stuttgart gemeldet wird, daselbst am Donnerstag bei prachtvollem Wetter durch den König, welcher sich unter jubelnden Zurufen der Bevölkerung mit der Königin und den hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen nach der Ausstellungshalle begaben hatte, feierlich eröffnet worden. Der Minister des Innern, v. Sid, hielt in seiner Ansprache den gesamt aus dem Süden zurückgekehrten König in der Ausstellung willkommen und sprach Johann den Kaiserlichen namens der Regierung über die Anerkennung aus. Weitere Ansprachen hielten der Oberbürgermeister, Hof- und Beraters der Stadt, und Dr. Joch als Präsident der Ausstellung. Hierauf befestigte der König die Ausstellung, welche in ihrem durchaus fertigen Zustande ein glänzendes Bild der Industrie- und Gewerthätigkeit des Landes darbot.

— Zu der deutsch-schinesischen Convention wird in formeller Beziehung bemerkt, dass die ungenüßliche Gegenüberstellung deutscher und chinesischer Zugeländnisse (jeter Artikel besteht aus zwei getrennten Theilen mit der Ueberschrift „chinesisches“ resp. „deutsches Zugeländnis“) einem ausdrücklichen Vorschlag und Wunsch der chinesischen Bevollmächtigten entsprach, und dass hierfür in der englisch-schinesischen Zugeländnis-Convention von 1869 ein Präcedenzfall geschaffen war. Die chinesische Regierung wünschte durch diese Form in den Augen des chinesischen Volkes auch den Schein zu weichen, einseitig dem Auslande neue Konzessionen ohne Gegenleistungen gemacht zu haben. Die Einsicht, dass der erweiterte Vertrag mit dem Auslande dem chinesischen Reiche nicht weniger zum Vorteil gereicht, wie den fremden Mächten, ist eine im chinesischen Volke noch wenig verbreitete. Dieses Zugeländnis an das Ausland erachtet man als einseitiges Opfer. Wenn die chinesische Regierung dieses Vorurtheil formell Rechnung zu tragen wünschte, so erschien es nützlich, hierauf einzugehen.

### Parlamentarische.

Berlin, 19. Mai.

Wie ein Bundesratsmitglied dieser Tage in Abgeordnetenkreisen mitgetheilt hat, wäre seine Wüslichkeit vorhanden, die Arbeiten des Reichstags nach der Sitzung am Schluss zu bringen, da demselben noch eine Reihe von Vorlagen ausgegangen sind. Der Reichstag würde danach von Glück sagen können, wenn er Ende Juni geschlossen wäre, und dies ist auch nur unter der Voraussetzung möglich, dass die Württembergische Sache brennt.

— Die „Allg. Ztg.“ schreibt von ihrer Seite in unterer letzter Mittheilung, dass die Angelegenheit der Errichtung eines Reichstagesgebäudes noch in den Vorentscheidungen sich befindet, bemerkend hierbe gegenüber der von der „Allg.“ gemachten Angabe, dass diese Vorlage bereits Artikelhaft ankommen ist, dass auch zur Zeit die Sache noch in der Vorentscheidung liegt, und daher Unmöglichkeit noch keine Entscheidung getroffen werden konnte.

### lokales.

Halle, den 20. Mai.

Nach einer gestern Nachmittag hier eingetroffenen Nachricht wird Se. Durchlaucht der Fürst von Reuß jüngere am 21. heute, Freitag, Nachmittag 3 Uhr unsere Ausstellung besuchen. — Aus dem Schnellzug Nr. 1 von Berlin nach Braunschweig. U. musste gestern Abend auf hiesigem Bahnhof wegen Heftlaufs einen schiefen der Schlauchwagen ausgesetzt werden. Da derselbe fast vollständig besetzt war, so war dies für den Besatz der Wagens sowohl wie für die darin befindlichen Passagiere, die es sich größtentheils bereits bezogen gemacht hatten und sogar theilweise schon in den Betten lagen, eine besonders unangenehme Ueberraschung. Ein Reservestellwagen ist hier nicht vorhanden und mussten die Passagiere daher in den gewöhnlichen Personenzugwagen ihre Plätze vorziehen. Der Zug ging in Folge dieses Verzäts am 11. Uhr 5 Min. erst 11 Uhr 25 Min. ab.

### Neue Aktien-Zucker-Raffinerie zu Halle a. S.

Halle, 19. Mai. Die Neue Aktien-Zucker-Raffinerie hatte für heute Vormittag 10 Uhr eine außerordentliche General-Versammlung berufen, welche in der Hauptsache über die Liquidation des Unternehmens und in Verbindung damit auch über die Art und Weise der Durchführung der Liquidation Beschluß fassen sollte. — Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsraths, Herrn Commerzienrath Vertzer, mit einem unzufälligen Verdict eröffnet, dem wir folgendes entnehmen: Der Bericht geht zunächst auf die ordentliche General-Versammlung der Gesellschaft vom 23. März er. zurück, in welcher über die Reduktion des Aktien-Capitals derselben ein Beschluß gefasst worden war. Zur Durchführung dieses Beschlusses war es jedoch erforderlich, dass sämtliche Actionäre der Gesellschaft ihre Zustimmung zur Capital-Reduction erklärten und der Aufsichtsrath hat es sich nun angelegen sein lassen, und sich eifrigsten Bemühens darauf gerichtet, in der Zwischenzeit die Zustimmung auch von denjenigen Actionären zu erhalten, welche in der General-Versammlung nicht bereits ihre Zustimmung erklärt hatten. Er hat zu diesem Zweck 84 Stück Circularschreiben an ebensoviele Actionäre erstickt, mit der Aufforderung, sich den Beschlüssen der General-Versammlung vom 23. März geneigt zu zeigen, um auf die Weise das beizutragen, was das Unternehmen den jähigen Ansehens, resp. den Actionären zu erhalten. Weiter sind diese Bemühungen des Aufsichtsraths erfolgreich geblieben; von den 84 Actionären, welche das Circular erhielten, haben nur 22 mit einer Aktien-Betragung von 216 Stück ihre Zustimmung erklärt. Daneben gingen aber von vier Actionären dabingehende Erklärungen ein, daß man der beschichtigten Capital-Reduction nicht beitreten werde.

Mit Rücksicht hierauf und in Anbetracht dessen, daß bereits in der General-Versammlung vom 23. März 3 Actionäre sich ablehnend gegen die Capital-Reduction verhalten hatten, sah sich der Aufsichtsrath in die Lage versetzt, derartige Anordnungen zu treffen, welche es ermöglichten, die Raffinerie im Wege der Liquidation in kürzester Frist in eine andere Hand überzuführen. Er ernennt demgemäß die Stützungen des Rejuder-Gewerkes an, um auch auf diese Weise den Aufarbeitungsprozess der in der Hand der Direction der Gesellschaft wurde dem Aufsichtsrathe jedoch der Beschlüsse nach gerückt und des Näheren angeführt, daß, wenn die Liquidation nicht durch die mangelhaften Beiträgen der Capital-Reduction nicht werthe hintonzuführen sein, es durchaus opportun erdichte, die Liquidation auch tatsächlich in Angriff zu nehmen und sie nicht länger aufzuschieben. Die Direction motivirte diese ihre Auffassung damit, daß die Marktverhältnisse, welche seit Anfang April eine steigende Ten-

ten in den Zukerpreisen begünstigt hatten, einer Realisation der Fabrikbestände in sehr wünschenswerther Weise zu flatten kommen würden. Dagegen erdichte es der Direction bedenklich, bei dem raschen Preisrückgang, der sich für Rohzucker in viel kürzerer Frist als für raffinierte Zucker vollzogen, einen Engagementsvertrag weitere Einkünfte einzugehen, wenn die Liquidation vielleicht den noch länger auf dem Markt sich als nötig herausstellen sollte. Es würde event. auf diese Weise eine Verärgerung der Engagements hervorgerufen werden, ohne bei den schon vorhandenen Verhältnissen durch anderweitige, auf Verkäufen raffinirten Zuckers basirte Operationen, einen Gegenfuß dafür schaffen zu können. Der Aufsichtsrath konnte sich diesen von der Direction ausgeführten Darlegungen nur anschließen und in den von ihr entworfenen Motiven mit derselben nur übereinstimmen. Es waren also, abgesehen von den Engagements ererbten Gründen, die für die Liquidation sprachen, auch praktische Gesichtspunkte, welche dem Aufsichtsrath für seine Maßnahmen die Direction gaben. Die Auffassung der Direction (und auch darin ihre Unterfertigung, daß dieselbe per 1. April eine Inventur angeordnet und auf Grund derselben für die Zeit vom 15. Februar bis 1. April, während welcher Zeit (also so zu sagen während der neuen Fahrt, da der Betrieb am 15. Februar durch neuen Einwurf erst wieder aufgenommen worden war) an 45,000 Zollcentner Rohzucker zum Einwurf gelangt waren, einen Netto-Gewinn von ca. 37,000 A. constatirt hat. In weiterer Konsequenz dieses Resultats glaubte die Direction hoffen zu dürfen, daß auch eine neuere unter gleichen, oder wie zu erwarten war, unter günstigeren Verhältnissen vorzunehmende Realisation der Bestände die Liquidation, wenn sie schon nicht zu vermeiden sei, wesentlich fördern und unterliegen möchte, und daß es ebenfalls wünschenswerth erdichte, von diesen gegebenen Verhältnissen zu profitieren, als vielmehr die Liquidation in einer Zeit vorzunehmen, wo die Marktverhältnisse sich in umgekehrter Weise präsentiren könnten.

Der Bericht des Aufsichtsraths stellt nun folgende Punkte zur Beschlußfassung:

- 1) Die außerordentliche General-Versammlung der Neuen Aktien-Zucker-Raffinerie beschließt die Auflösung der Gesellschaft.
- 2) Dieselbe ernennt die Mitglieder des Vorstandes zu Liquidatoren unter Leitung und Controlle des Aufsichtsraths.
- 3) Dieselbe überläßt dem Aufsichtsrathe, die Art und Weise der Liquidation zu bestimmen und sie bedingt nur aus, daß die Bekanntmachungen über den Verkauf des Grundbesitzes mit einer etwa vierwöchentlichen Frist veröffentlicht werden.
- 4) Dieselbe ernennt die Herren Banquier Reinhold Stehner in Halle a. S., Amtsrath Nagel und Fabrikverwalter Engelde in Trotha zu Revisoren der von den Liquidatoren zu legenden Rechnung.
- 5) Dieselbe ermächtigt die Liquidatoren zur Vertheilung des für die Actionäre etwa verbleibenden Ueberschusses nach Ablauf der vorgelagerten Frist und nachdem vom Aufsichtsrathe die, von den Liquidatoren aufgemachte und von den Revisoren geprüfte Rechnung festgestellt ist.
- 6) Dieselbe beschließt, daß bei der Vertheilung des etwaigen Vermögensstandes nach § 28 des Statuts verfahren werde.

Der Bericht schließt ab damit, daß die während des halben Jahres, seit Ausbruch der Katastrophe, ausgegebenen Vermögens, das Unternehmen den Actionären zu erhalten, nicht möglich gewesen und doch der Fall eingetreten sei, die Liquidation der Raffinerie zu betragen, mit nicht letzterer sowohl Aufsichtsrath als Actionäre seit dem Vertheilung derselben — 1899 — mehr oder weniger ein verwendet gewesen seien. Der Aufsichtsrath sehe diese Mittel insofern erfüllt und befinde sich am Ende seiner Bemühungen, da er in der That keinen Weg erdichte, die noch fehlenden werden könnte, um das von ihm in Aussicht genommene Ziel, dem er freizugereicht habe, — die Erhaltung der Raffinerie — zu erreichen.

Nach Verlesung dieses Berichtes wurde in die Tagesordnung eingetreten. Ueber Punkt 1 derselben entpam sich eine längere Debatte, in welcher besonders Herr Justiz-Rath Krulenberg daran hinhinsetzte, daß die Liquidation vielleicht doch zu vermeiden gewesen wäre, wenn die von dem Aufsichtsrath in der General-Versammlung vom 23. März vorgeschlagene Capital-Reduction, welche die Stamm-Actionäre nicht ganz ausgehen lassen wollte, in anderer Weise zur Ausführung proponirt gewesen wäre. Herr Krulenberg vertrat abschließend den Standpunkt der Stamm-Priorität-Anhaber, für welche eine Veranlassung vorgelegen habe und vorläge, von ihren Vorkaufsrechten zu Gunsten der Stamm-Actionäre etwas aufzugeben. Diese Ansicht wurde durch den Aufsichtsrath und den Reichsbesitzer der Gesellschaft in eingehender Weise widerlegt und auch u. A. betont, daß alle die vom Herrn Justiz-Rath Krulenberg angeführten Momente im Schoße der Verwaltung die eingehende Prüfung und Würdigung erfahren hätten, daß man aber, nach Erwägung aller Verhältnisse, doch dahin gelangt sei, resp. dahin habe gelangen müssen, die Liquidation vorzunehmen und zu beantragen. Aus dem Kreise der Actionäre wurde abdam noch speziell darauf hingewiesen, daß es sich jetzt nur um die Frage der Liquidation handeln könne, nachdem alle Maßnahmen und Darlegungen des Aufsichtsraths angenommen liegen, daß ein anderer Weg nicht mehr beschritten werden könne. Nachdem zu diesen Punkte der Tagesordnung sich niemand mehr zum Worte gemeldet hatte, wurde zur Abstimmung über denselben geschritten. Laut Präsenzliste waren 71 Actionäre mit 800 St. Aktien vertreten. Es wurden über nur 71 Stimmzettel mit 775 Stimmen abgegeben und zwar lauteten davon 771 Stimmen mit „Ja“ (also zur Liquidation zustimmend) und 4 mit „Nein“. Die Liquidation wurde also mit bedeutender Majorität angenommen (Ermittelt sind 900 Aktien, von welchen statutenmäßig  $\frac{3}{4}$  zur Beschlußfassung über die Liquidation vertreten sein müssen, von diesen vertretenen Stimmen hin wiederum  $\frac{2}{3}$  erforderlich, um einen vollständigen Beschluß herbeizuführen).

Ueber die übrigen Gegenstände der Tagesordnung, welche nach Annahme des ersten Punktes nur als eine Consequenz desselben angesehen werden konnte, wurde ab dem Schoße der Versammlung beantragt, per Acknowledgen abzustimmen. Es geschah diese Abstimmung auf Wunsch des Aufsichtsraths auf Stimmzetteln. Abgegeben wurden 30 Stimmzettel mit 765 Stimmen, so daß also die Punkte 2 bis 6 der Tagesordnung, inclusive eines Amendements, welches den Aufsichtsrath ermächtigt, Ertragsgewinn per event. ausstehende Liquidatoren und Revisoren zu wählen resp. zu ernennen, mit überwiegender Majorität zur Annahme gelangten. Nachdem die gesammte Tagesordnung erledigt worden und zur Annahme gelangt war, schloß der Herr Vorsitzende die Sitzung. Die Liquidation wird nun von den Mitgliedern des Vorstandes, dem Herrn Alexander Zahn und Philipp Jahn, durchgeführt werden, unter Beobachtung der Grundätze, welche die, der Versammlung vorgelegte und von dieser angenommene Tagesordnung in's Auge gefaßt hatte.















# Hallischer Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger

Am Besten-Kalender werden Jährliche, die den Raum bis zu Pfanz Zeilen gewöhnlicher Zeitungsblätter annehmen, den geüblichen Tagesblätter, denselben an Reklamationsstellen, locum de Stroh- und Buchbindern, mit auch Zeichnungsbildern betreffend, ausgenommen und die Spaltliche Zeile mit nur 16 Pf. berechnet.

**Sonnabend den 21. Mai:**

**Königl. Universitäts-Bibliothek** (Wilschmistr.): geöffnet von 9-12 u. von 2-4 Uhr. Bücher-Ausleiher von 2-4 Uhr.  
**Königl. Bibliothek:** geöffnet von 2-8.  
**Eisenbahn:** von 9-1 u. von 3-5 geöffnet im Waagegebäude Eingang Rathhaus.  
**Städtisches Volkshaus:** Erziehungshaus von 8 bis 10.  
**Städtische Sparkasse:** Rosenlunden von 8-1 u. von 3-4.  
**Sparkasse:** 1. 2. Sparkasse: Rosenlunden von 9-1 u. von 3-5. 3. Sparkasse: 10.  
**Sperr- u. Voranstrich-Bereit:** Rosenlunden von 9-1 u. von 3-5. 4. Sperr- u. Voranstrich-Bereit: 10.  
**Bücher-Versammlung:** von 8 im städt. Schützenhaus (mit Coucou-Not.).  
**Patent-Schreib-Verleser:** Magdeburgerstr. Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 8-12 Uhr.  
**Kaufmann, Verein:** Nr. 8-9, Unterricht in französischer Sprache gr. Ulrichstr. 53.  
**Kaufmann, Verein Bernes:** Nr. 8 Versammlung im Restaurant „Reichshausler“.  
**Verein jüngerer Buchbinder:** Nr. 8, Versammlung i. Rest. „Glasler-Ladene“.  
**Polizeiwärter Verein:** Nr. 7-9, Wiltshof u. Besprechung im Krompfer.  
**Genossenschaftlicher Verein Arbeiter:** Nr. 7 Unterricht in „guts. Lesen“.  
**Bürger-Verein für häusliche Interessen:** Nr. 8 Elbhan u. „Hilfen Frauen“.  
**Jahn-Verein Turnverein:** Nr. 8-10 Turnübung im „Reichthof“.  
**Kaufmann, Turnverein:** Nr. 8, Turnübung in der Turnhalle.  
**Turnverein, Verein:** Nr. 8 Turnübung in Wiltshof u. Elbhan.  
**Turnverein, Verein:** Nr. 8, Turnübung in Wiltshof u. Elbhan.  
**Gesellschaft Viederleitet:** Nr. 8-10 Übung im neuen Schützenhaus.  
**Männer-Verein:** Nr. 8-10 Übung im neuen Schützenhaus.  
**Schüler-Verein:** Nr. 8 Übung im Künftelhof.  
**Industrie-Verein:** Nr. 8 Versammlung im Restaurant zur „Forelle“.  
**Concert-Club der Volk. Gewerbe u. Industrie-Ausstellung:** Concert von dem Hallischen Liedt.-Chorist. Nr. 3.  
**Concert der Leipziger Quartett u. Concert-Sänger Gule x.** Nr. 8 im goldn. Stiehl.

## Hallischer Turnverein.

Generalversammlung Sonnabend d. 21. Mai d. 3. Ab. 8 Uhr in Freyden Garten. Tagesordnung: 1) Rechnungslegung. 2) 20jähriges Stiftungsfest. 3) Turnfahrt des Vereins am Himmelfahrtstag. 4) Besprechung über die diesjährige Gaunerrfahrten. 5) Geschäftliche Mittheilungen.

**nieher werden uuder und billig angefertigt**  
**Augustastrasse 5a parterre.**

### Eintrittspreise bei der Hallischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Das Entree ist wie folgt festgesetzt:  
 Einzel-Tagesbillet (Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend) v. 10 Uhr früh bis 6 Uhr Abends 1.00 M. Einzel-Tagesbillet (Samstag und Sonntag) v. 10 Uhr früh bis 6 Uhr Abends 0.50 M. Einzel-Tagesbillet (von 8 Uhr früh bis 10 Uhr früh) über den Zaunpreis (2 M. ex 1.50 M.). Einzel-Tagesbillet zum Besuch des Gartens von 6 Uhr Abends 0.30 M. Dauertarten für 1 Person 1.50 M. Dauertarten für 2 Personen 2.50 M. Dauertarten für 3 Personen 3.00 M. Dauertarten für 4 Personen 3.50 M. Dauertarten für 5 Personen 4.00 M. Dauertarten für 6 Personen 4.50 M. Dauertarten für 7 Personen 5.00 M. Dauertarten für 8 Personen 5.50 M. Dauertarten für 9 Personen 6.00 M. Dauertarten für 10 Personen 6.50 M. Dauertarten für 12 Personen 7.50 M. Dauertarten für 15 Personen 9.00 M. Dauertarten für 20 Personen 12.00 M. Dauertarten für 25 Personen 15.00 M. Dauertarten für 30 Personen 18.00 M. Dauertarten für 40 Personen 24.00 M. Dauertarten für 50 Personen 30.00 M. Dauertarten für 60 Personen 36.00 M. Dauertarten für 70 Personen 42.00 M. Dauertarten für 80 Personen 48.00 M. Dauertarten für 90 Personen 54.00 M. Dauertarten für 100 Personen 60.00 M. Dauertarten für 120 Personen 72.00 M. Dauertarten für 150 Personen 90.00 M. Dauertarten für 200 Personen 120.00 M. Dauertarten für 250 Personen 150.00 M. Dauertarten für 300 Personen 180.00 M. Dauertarten für 400 Personen 240.00 M. Dauertarten für 500 Personen 300.00 M. Dauertarten für 600 Personen 360.00 M. Dauertarten für 700 Personen 420.00 M. Dauertarten für 800 Personen 480.00 M. Dauertarten für 900 Personen 540.00 M. Dauertarten für 1000 Personen 600.00 M. Dauertarten für 1200 Personen 720.00 M. Dauertarten für 1500 Personen 900.00 M. Dauertarten für 2000 Personen 1200.00 M. Dauertarten für 2500 Personen 1500.00 M. Dauertarten für 3000 Personen 1800.00 M. Dauertarten für 4000 Personen 2400.00 M. Dauertarten für 5000 Personen 3000.00 M. Dauertarten für 6000 Personen 3600.00 M. Dauertarten für 7000 Personen 4200.00 M. Dauertarten für 8000 Personen 4800.00 M. Dauertarten für 9000 Personen 5400.00 M. Dauertarten für 10000 Personen 6000.00 M. Dauertarten für 12000 Personen 7200.00 M. Dauertarten für 15000 Personen 9000.00 M. Dauertarten für 20000 Personen 12000.00 M. Dauertarten für 25000 Personen 15000.00 M. Dauertarten für 30000 Personen 18000.00 M. Dauertarten für 40000 Personen 24000.00 M. Dauertarten für 50000 Personen 30000.00 M. Dauertarten für 60000 Personen 36000.00 M. Dauertarten für 70000 Personen 42000.00 M. Dauertarten für 80000 Personen 48000.00 M. Dauertarten für 90000 Personen 54000.00 M. Dauertarten für 100000 Personen 60000.00 M. Dauertarten für 120000 Personen 72000.00 M. Dauertarten für 150000 Personen 90000.00 M. Dauertarten für 200000 Personen 120000.00 M. Dauertarten für 250000 Personen 150000.00 M. Dauertarten für 300000 Personen 180000.00 M. Dauertarten für 400000 Personen 240000.00 M. Dauertarten für 500000 Personen 300000.00 M. Dauertarten für 600000 Personen 360000.00 M. Dauertarten für 700000 Personen 420000.00 M. Dauertarten für 800000 Personen 480000.00 M. Dauertarten für 900000 Personen 540000.00 M. Dauertarten für 1000000 Personen 600000.00 M. Dauertarten für 1200000 Personen 720000.00 M. Dauertarten für 1500000 Personen 900000.00 M. Dauertarten für 2000000 Personen 1200000.00 M. Dauertarten für 2500000 Personen 1500000.00 M. Dauertarten für 3000000 Personen 1800000.00 M. Dauertarten für 4000000 Personen 2400000.00 M. Dauertarten für 5000000 Personen 3000000.00 M. Dauertarten für 6000000 Personen 3600000.00 M. Dauertarten für 7000000 Personen 4200000.00 M. Dauertarten für 8000000 Personen 4800000.00 M. Dauertarten für 9000000 Personen 5400000.00 M. Dauertarten für 10000000 Personen 6000000.00 M. Dauertarten für 12000000 Personen 7200000.00 M. Dauertarten für 15000000 Personen 9000000.00 M. Dauertarten für 20000000 Personen 12000000.00 M. Dauertarten für 25000000 Personen 15000000.00 M. Dauertarten für 30000000 Personen 18000000.00 M. Dauertarten für 40000000 Personen 24000000.00 M. Dauertarten für 50000000 Personen 30000000.00 M. Dauertarten für 60000000 Personen 36000000.00 M. Dauertarten für 70000000 Personen 42000000.00 M. Dauertarten für 80000000 Personen 48000000.00 M. Dauertarten für 90000000 Personen 54000000.00 M. Dauertarten für 100000000 Personen 60000000.00 M. Dauertarten für 120000000 Personen 72000000.00 M. Dauertarten für 150000000 Personen 90000000.00 M. Dauertarten für 200000000 Personen 120000000.00 M. Dauertarten für 250000000 Personen 150000000.00 M. Dauertarten für 300000000 Personen 180000000.00 M. Dauertarten für 400000000 Personen 240000000.00 M. Dauertarten für 500000000 Personen 300000000.00 M. Dauertarten für 600000000 Personen 360000000.00 M. Dauertarten für 700000000 Personen 420000000.00 M. Dauertarten für 800000000 Personen 480000000.00 M. Dauertarten für 900000000 Personen 540000000.00 M. Dauertarten für 1000000000 Personen 600000000.00 M. Dauertarten für 1200000000 Personen 720000000.00 M. Dauertarten für 1500000000 Personen 900000000.00 M. Dauertarten für 2000000000 Personen 1200000000.00 M. Dauertarten für 2500000000 Personen 1500000000.00 M. Dauertarten für 3000000000 Personen 1800000000.00 M. Dauertarten für 4000000000 Personen 2400000000.00 M. Dauertarten für 5000000000 Personen 3000000000.00 M. Dauertarten für 6000000000 Personen 3600000000.00 M. Dauertarten für 7000000000 Personen 4200000000.00 M. Dauertarten für 8000000000 Personen 4800000000.00 M. Dauertarten für 9000000000 Personen 5400000000.00 M. Dauertarten für 10000000000 Personen 6000000000.00 M. Dauertarten für 12000000000 Personen 7200000000.00 M. Dauertarten für 15000000000 Personen 9000000000.00 M. Dauertarten für 20000000000 Personen 12000000000.00 M. Dauertarten für 25000000000 Personen 15000000000.00 M. Dauertarten für 30000000000 Personen 18000000000.00 M. Dauertarten für 40000000000 Personen 24000000000.00 M. Dauertarten für 50000000000 Personen 30000000000.00 M. Dauertarten für 60000000000 Personen 36000000000.00 M. Dauertarten für 70000000000 Personen 42000000000.00 M. Dauertarten für 80000000000 Personen 48000000000.00 M. Dauertarten für 90000000000 Personen 54000000000.00 M. Dauertarten für 100000000000 Personen 60000000000.00 M. Dauertarten für 120000000000 Personen 72000000000.00 M. Dauertarten für 150000000000 Personen 90000000000.00 M. Dauertarten für 200000000000 Personen 120000000000.00 M. Dauertarten für 250000000000 Personen 150000000000.00 M. Dauertarten für 300000000000 Personen 180000000000.00 M. Dauertarten für 400000000000 Personen 240000000000.00 M. Dauertarten für 500000000000 Personen 300000000000.00 M. Dauertarten für 600000000000 Personen 360000000000.00 M. Dauertarten für 700000000000 Personen 420000000000.00 M. Dauertarten für 800000000000 Personen 480000000000.00 M. Dauertarten für 900000000000 Personen 540000000000.00 M. Dauertarten für 1000000000000 Personen 600000000000.00 M. Dauertarten für 1200000000000 Personen 720000000000.00 M. Dauertarten für 1500000000000 Personen 900000000000.00 M. Dauertarten für 2000000000000 Personen 1200000000000.00 M. Dauertarten für 2500000000000 Personen 1500000000000.00 M. Dauertarten für 3000000000000 Personen 1800000000000.00 M. Dauertarten für 4000000000000 Personen 2400000000000.00 M. Dauertarten für 5000000000000 Personen 3000000000000.00 M. Dauertarten für 6000000000000 Personen 3600000000000.00 M. Dauertarten für 7000000000000 Personen 4200000000000.00 M. Dauertarten für 8000000000000 Personen 4800000000000.00 M. Dauertarten für 9000000000000 Personen 5400000000000.00 M. Dauertarten für 10000000000000 Personen 6000000000000.00 M. Dauertarten für 12000000000000 Personen 7200000000000.00 M. Dauertarten für 15000000000000 Personen 9000000000000.00 M. Dauertarten für 20000000000000 Personen 12000000000000.00 M. Dauertarten für 25000000000000 Personen 15000000000000.00 M. Dauertarten für 30000000000000 Personen 18000000000000.00 M. Dauertarten für 40000000000000 Personen 24000000000000.00 M. Dauertarten für 50000000000000 Personen 30000000000000.00 M. Dauertarten für 60000000000000 Personen 36000000000000.00 M. Dauertarten für 70000000000000 Personen 42000000000000.00 M. Dauertarten für 80000000000000 Personen 48000000000000.00 M. Dauertarten für 90000000000000 Personen 54000000000000.00 M. Dauertarten für 100000000000000 Personen 60000000000000.00 M. Dauertarten für 120000000000000 Personen 72000000000000.00 M. Dauertarten für 150000000000000 Personen 90000000000000.00 M. Dauertarten für 200000000000000 Personen 120000000000000.00 M. Dauertarten für 250000000000000 Personen 150000000000000.00 M. Dauertarten für 300000000000000 Personen 180000000000000.00 M. Dauertarten für 400000000000000 Personen 240000000000000.00 M. Dauertarten für 500000000000000 Personen 300000000000000.00 M. Dauertarten für 600000000000000 Personen 360000000000000.00 M. Dauertarten für 700000000000000 Personen 420000000000000.00 M. Dauertarten für 800000000000000 Personen 480000000000000.00 M. Dauertarten für 900000000000000 Personen 540000000000000.00 M. Dauertarten für 1000000000000000 Personen 600000000000000.00 M. Dauertarten für 1200000000000000 Personen 720000000000000.00 M. Dauertarten für 1500000000000000 Personen 900000000000000.00 M. Dauertarten für 2000000000000000 Personen 1200000000000000.00 M. Dauertarten für 2500000000000000 Personen 1500000000000000.00 M. Dauertarten für 3000000000000000 Personen 1800000000000000.00 M. Dauertarten für 4000000000000000 Personen 2400000000000000.00 M. Dauertarten für 5000000000000000 Personen 3000000000000000.00 M. Dauertarten für 6000000000000000 Personen 3600000000000000.00 M. Dauertarten für 7000000000000000 Personen 4200000000000000.00 M. Dauertarten für 8000000000000000 Personen 4800000000000000.00 M. Dauertarten für 9000000000000000 Personen 5400000000000000.00 M. Dauertarten für 10000000000000000 Personen 6000000000000000.00 M. Dauertarten für 12000000000000000 Personen 7200000000000000.00 M. Dauertarten für 15000000000000000 Personen 9000000000000000.00 M. Dauertarten für 20000000000000000 Personen 12000000000000000.00 M. Dauertarten für 25000000000000000 Personen 15000000000000000.00 M. Dauertarten für 30000000000000000 Personen 18000000000000000.00 M. Dauertarten für 40000000000000000 Personen 24000000000000000.00 M. Dauertarten für 50000000000000000 Personen 30000000000000000.00 M. Dauertarten für 60000000000000000 Personen 36000000000000000.00 M. Dauertarten für 70000000000000000 Personen 42000000000000000.00 M. Dauertarten für 80000000000000000 Personen 48000000000000000.00 M. Dauertarten für 90000000000000000 Personen 54000000000000000.00 M. Dauertarten für 100000000000000000 Personen 60000000000000000.00 M. Dauertarten für 120000000000000000 Personen 72000000000000000.00 M. Dauertarten für 150000000000000000 Personen 90000000000000000.00 M. Dauertarten für 200000000000000000 Personen 120000000000000000.00 M. Dauertarten für 250000000000000000 Personen 150000000000000000.00 M. Dauertarten für 300000000000000000 Personen 180000000000000000.00 M. Dauertarten für 400000000000000000 Personen 240000000000000000.00 M. Dauertarten für 500000000000000000 Personen 300000000000000000.00 M. Dauertarten für 600000000000000000 Personen 360000000000000000.00 M. Dauertarten für 700000000000000000 Personen 420000000000000000.00 M. Dauertarten für 800000000000000000 Personen 480000000000000000.00 M. Dauertarten für 900000000000000000 Personen 540000000000000000.00 M. Dauertarten für 1000000000000000000 Personen 600000000000000000.00 M. Dauertarten für 1200000000000000000 Personen 720000000000000000.00 M. Dauertarten für 1500000000000000000 Personen 900000000000000000.00 M. Dauertarten für 2000000000000000000 Personen 1200000000000000000.00 M. Dauertarten für 2500000000000000000 Personen 1500000000000000000.00 M. Dauertarten für 3000000000000000000 Personen 1800000000000000000.00 M. Dauertarten für 4000000000000000000 Personen 2400000000000000000.00 M. Dauertarten für 5000000000000000000 Personen 3000000000000000000.00 M. Dauertarten für 6000000000000000000 Personen 3600000000000000000.00 M. Dauertarten für 7000000000000000000 Personen 4200000000000000000.00 M. Dauertarten für 8000000000000000000 Personen 4800000000000000000.00 M. Dauertarten für 9000000000000000000 Personen 5400000000000000000.00 M. Dauertarten für 10000000000000000000 Personen 6000000000000000000.00 M. Dauertarten für 12000000000000000000 Personen 7200000000000000000.00 M. Dauertarten für 15000000000000000000 Personen 9000000000000000000.00 M. Dauertarten für 20000000000000000000 Personen 12000000000000000000.00 M. Dauertarten für 25000000000000000000 Personen 15000000000000000000.00 M. Dauertarten für 30000000000000000000 Personen 18000000000000000000.00 M. Dauertarten für 40000000000000000000 Personen 24000000000000000000.00 M. Dauertarten für 50000000000000000000 Personen 30000000000000000000.00 M. Dauertarten für 60000000000000000000 Personen 36000000000000000000.00 M. Dauertarten für 70000000000000000000 Personen 42000000000000000000.00 M. Dauertarten für 80000000000000000000 Personen 48000000000000000000.00 M. Dauertarten für 90000000000000000000 Personen 54000000000000000000.00 M. Dauertarten für 100000000000000000000 Personen 60000000000000000000.00 M. Dauertarten für 120000000000000000000 Personen 72000000000000000000.00 M. Dauertarten für 150000000000000000000 Personen 90000000000000000000.00 M. Dauertarten für 200000000000000000000 Personen 120000000000000000000.00 M. Dauertarten für 250000000000000000000 Personen 150000000000000000000.00 M. Dauertarten für 300000000000000000000 Personen 180000000000000000000.00 M. Dauertarten für 400000000000000000000 Personen 240000000000000000000.00 M. Dauertarten für 500000000000000000000 Personen 300000000000000000000.00 M. Dauertarten für 600000000000000000000 Personen 360000000000000000000.00 M. Dauertarten für 700000000000000000000 Personen 420000000000000000000.00 M. Dauertarten für 800000000000000000000 Personen 480000000000000000000.00 M. Dauertarten für 900000000000000000000 Personen 540000000000000000000.00 M. Dauertarten für 1000000000000000000000 Personen 600000000000000000000.00 M. Dauertarten für 1200000000000000000000 Personen 720000000000000000000.00 M. Dauertarten für 1500000000000000000000 Personen 900000000000000000000.00 M. Dauertarten für 2000000000000000000000 Personen 1200000000000000000000.00 M. Dauertarten für 2500000000000000000000 Personen 1500000000000000000000.00 M. Dauertarten für 3000000000000000000000 Personen 1800000000000000000000.00 M. Dauertarten für 4000000000000000000000 Personen 2400000000000000000000.00 M. Dauertarten für 5000000000000000000000 Personen 3000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 6000000000000000000000 Personen 3600000000000000000000.00 M. Dauertarten für 7000000000000000000000 Personen 4200000000000000000000.00 M. Dauertarten für 8000000000000000000000 Personen 4800000000000000000000.00 M. Dauertarten für 9000000000000000000000 Personen 5400000000000000000000.00 M. Dauertarten für 10000000000000000000000 Personen 6000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 12000000000000000000000 Personen 7200000000000000000000.00 M. Dauertarten für 15000000000000000000000 Personen 9000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 20000000000000000000000 Personen 12000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 25000000000000000000000 Personen 15000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 30000000000000000000000 Personen 18000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 40000000000000000000000 Personen 24000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 50000000000000000000000 Personen 30000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 60000000000000000000000 Personen 36000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 70000000000000000000000 Personen 42000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 80000000000000000000000 Personen 48000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 90000000000000000000000 Personen 54000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 100000000000000000000000 Personen 60000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 120000000000000000000000 Personen 72000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 150000000000000000000000 Personen 90000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 200000000000000000000000 Personen 120000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 250000000000000000000000 Personen 150000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 300000000000000000000000 Personen 180000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 400000000000000000000000 Personen 240000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 500000000000000000000000 Personen 300000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 600000000000000000000000 Personen 360000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 700000000000000000000000 Personen 420000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 800000000000000000000000 Personen 480000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 900000000000000000000000 Personen 540000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 1000000000000000000000000 Personen 600000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 1200000000000000000000000 Personen 720000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 1500000000000000000000000 Personen 900000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 2000000000000000000000000 Personen 1200000000000000000000000.00 M. Dauertarten für 2500000000000000000000000 Personen 1500000000000000000000000.00 M. Dauertarten